



VEREIN FÜR SOZIALPSYCHIATRIE
im bezirk horgen

Jahresbericht

2014

Wohngruppe Talacker

Wohnhaus Weiherhus

Wohngemeinschaft Rotweg

Arbeitszentrum am See

Personalvermittlung am See

Atelier am See

Seit 1990 engagiert für psychisch
beeinträchtigte Menschen.



Inhaltsverzeichnis

Editorial	3
Wohnen (Weiherhus, Rotweg, Talacker)	4
Arbeiten	
- Arbeitszentrum am See	6
- Atelier am See	7
- Café	8
Neubau GUK und Eröffnung	9
Personalvermittlung am See	10
Geschäftsleitung	11
Bilanz	12
Erfolgsrechnung	13
Erläuterungen, Revisoren, Spenden	14
Statistik	15
Vereinseinrichtungen im Überblick	16

Der besseren Lesbarkeit halber wird in diesem Jahresbericht abwechslungsweise die männliche und die weibliche Form verwendet. Wenn also beispielsweise von dem Bewohner, der Mitarbeiterin oder dem Gönner die Rede ist, ist selbstverständlich auch das andere Geschlecht gemeint.

Ein neues Jahr – ein neuer Ort

Mit einem eindrücklichen Fest wurde am 6. Februar der Einzug des VSH mit seinen Einrichtungen ins neue GuK-Gebäude gefeiert. Neben Angehörigen, Freunden und vielen Interessierten aus Thalwil und Umgebung nahmen auch Vertreter der Ortsgemeinde, des kantonalen Sozialamtes und des Regierungsrates teil. Die vielen positiven und wertschätzenden Äusserungen der Festteilnehmenden haben die gesamte Belegschaft im Gefühl bestärkt: Wir sind angekommen am neuen Ort.

Ein neuer Ort – ein neuer Name?

Ein Projektteam bestehend aus Mitarbeitenden sämtlicher Bereiche, der Geschäftsleitung und Vertretern aus dem Vorstand hat sich zusammen mit externen Kommunikationsspezialisten intensiv einer Aufgabe gewidmet: Das Erscheinungsbild unseres Vereins inhaltlich und optisch neu darzustellen sowie den Dachnamen und die Namen der Einrichtungen aussagekräftig und zeitgemäss zu definieren. Das sinnfällige Wort «Horizonte» als neuer Dachname für den Verein steht praktisch fest und soll im Frühjahr 2015 an der Mitgliederversammlung präsentiert und gutgeheissen werden.

Wirken und wohnen

Die Tätigkeit unseres Vereins umfasst zwei Bereiche: Wirken und Wohnen für Menschen mit einer psychischen Beeinträchtigung. Der Fokus verlagert sich nun vermehrt auf das Wohnen, zumal einerseits die Nutzung des Weiherhus zeitlich begrenzt ist und andererseits, weil das kantonale Sozialamt schon vor Jahren acht weitere Wohnplätze genehmigt hat. Eine Arbeitsgruppe aus Vertretern der Wohnbereiche und des Vorstands machte sich unter kundiger Begleitung durch einen Fachmann der Universität Luzern daran, ein Konzept der Angebotsentwicklung im Bereich Wohnen zu erstellen. Anfang Dezember konnte der Vorstand eine überzeugende Empfehlung der Gruppe gutheissen, nach der die bestehenden und weiteren Angebote an einem Ort mit verschiedenen Wohneinheiten und unterschiedlichen Unterstützungsweisen angeboten werden können. Die Verwirklichung dieses Konzepts setzt jedoch ein hinreichend grosses Gebäude oder einen geeigneten Bauplatz in einer der grösseren Seegemeinden des Bezirkes voraus.

Dank

Dass sich am neuen Standort in Thalwil rasch ein gutes Arbeitsklima eingestellt hat und alle Bereiche an ihre erfolgreiche Tätigkeit nahtlos anknüpfen konnten, ist der hohen Qualität und dem engagierten Einsatz der Fachteams, der Betriebsleitungen, der Verantwortung der Vorstandsmitglieder und ganz besonders der imperialen Übersicht der Geschäftsleitung zu verdanken. Ihnen allen gilt mein Dank! Danken möchte ich auch Ihnen für Ihr Interesse und Ihre Unterstützung und ich bitte Sie, sich auch künftig für unseren Verein und seine Einrichtungen zu engagieren.

Ulrich Cremer

Präsident



Weiherhus / Rotweg

Wohnhaus Weiherhus

Das Berichtsjahr 2014 wurde von personellen Veränderungen geprägt sowohl im Kreis der Bewohnerinnen und Bewohner als auch in jenem der Fachmitarbeitenden. Das Ziel, ein neues Team aufzubauen, haben wir im Dezember 2014 erreicht. Die gemeinsamen Aktivitäten – auch zusammen mit der Wohngruppe Talacker – waren einmal mehr zahlreich und sehr erfolgreich.



Ausflug zum Schieferbergwerk Engi

Personelles

Aus dem Kreis der Klienten kam es am Rotweg zu einer Kündigung wegen akuter Suchtproblematik (Alkohol) noch während der Probezeit, zu 2 Verlegungen in die Wohngruppe Talacker sowie zu 4 Neueintritten. Im Weiherhus mussten wir wegen Nichterfüllung der Anforderungen und wiederholtem Substanzmissbrauch eine Kündigung aussprechen. Zudem kam es zu einem überraschenden Austritt auf eigenen Wunsch und zu 2 Neueintritten.

Beim Fachpersonal verliess uns Benjamin Pertschy unerwartet nach 9 Monaten und begab sich auf eine Weltreise. Monika Bieri und Maurice Wallbank haben über den Sommer ausgeholfen und im Dezember 2014 konnten wir das Team mit René Durrer wieder vervollständigen. Heidi Rondan hat das 10-jährige Jubiläum mit zwei zusätzlichen Ferienwochen gefeiert.

Aktivitäten

Zahlreiche gemeinsame Aktivitäten wurden das ganze Jahr über zwischen Weiherhus, Rotweg und Talacker koordiniert. Dazu zählten unter anderem Ski- und Schlitteltage, gemeinsames Kegeln, der Besuch des Schieferbergwerks sowie die Ferienwoche in Rapallo. Im Interesse der Klienten und zum Ausbau der jeweiligen Sozialkompetenzen haben wir die Teilnahme für alle zur Pflicht erklärt. Damit wurde der regelmässig guten Stimmung Vorschub geleistet, die sich die Klienten im Vorfeld mit ihrer notorischen Ablehnung oftmals selbst versagten.

Zu den eigenen Veranstaltungen im Weiherhus zählten unter anderem der Hygieneabend mit Edith Mächler, ein Kurs bei Emma Kunz, Konzert-, Flohmarkt- und Tierparkbesuche sowie der traditionell mit einem grossen Brunch gefeierte Nationalfeiertag zusammen mit Angehörigen, Freunden und Beiständen.

Weiterbildung

Sophie Daume und Heidi Rondan nahmen im Herbst im Rahmen einer zweitägigen Recovery-Weiterbildung am Seminar von Andreas Knuf teil und haben viele Ideen mitgebracht, die es nun umzusetzen gilt. In der Arbeitsgruppe «Projekt Wohnen», die sich mit dem Konzept für eine Wohneinrichtung befasst, wirkten Jürg Mächler, Katja Schläfli und Heidi Rondan mit.

Die Fachteams vom Weiherhus und vom Talacker haben zudem einen gemeinsamen Ausflug nach Bern unternommen. Am Vormittag stand ein aufschlussreicher Vortrag von der «Soteria» und am Nachmittag eine Kunst-Stadtführung zum Thema «Arbeit im 19. Jahrhundert» auf dem Programm.

Heidi Rondan, Leiterin Wohnhaus Weiherhus



Talacker

Rückblick aufs 2014

2014 galt es anspruchsvolle Aufgaben zu meistern und herausfordernde Neuerungen einzuführen. Innerhalb der grundsätzlich sehr gut eingespielten Bewohnergruppe ergaben sich im Berichtsjahr mehrere schwierige Situationen, die eine Krisenbegleitung bedingten. Auch mit dem Thema Suizid und Selbstverletzung setzte sich das Team intensiv auseinander. Zu den Neuerungen zählten unter anderem die Einführung und Umsetzung des neuen Erwachsenenschutzgesetzes.

Personelles

Beim Fachpersonal bezog Monika Koch von Dezember 2013 bis Januar 2014 einen unbezahlten Urlaub. Aus bildungstechnischen Gründen reduzierte Katja Schläfli ihr Arbeitspensum während 6 Monaten von 70% auf 50%. Als Vertretung konnten wir Maurice Wallbank engagieren. Er füllte sowohl die ferien- als auch die ausbildungsbedingten Vakanzen aus.

Monika Koch und Jürg Mächler feierten im vergangenen Jahr ihr 20-jähriges Jubiläum im VSH. Sie organisierten aus diesem Anlass gemeinsam mit zwei Bewohnern, die ebenfalls ihr 20-jähriges Jubiläum im VSH feierten, eine Schienenvelofahrt in Ramsen (siehe Foto). Für ihr langjähriges und treues Engagement gebührt ihnen unser grosser Dank!

Unter den Bewohnern hatten wir 3 Austritte zu verzeichnen. Erfreulicherweise konnten alle drei Personen eine eigene Wohnung beziehen – eine Bewohnerin nutzt unser Angebot der Nachbetreuung. Von der Aussenwohngruppe Rotweg wechselten 2 Bewohner zur WG Talacker.

Aktivitäten

Einmal mehr bestätigte sich im Berichtsjahr der Erfolg unserer ressourcenorientierten Tätigkeit. Mit Anlässen wie dem Tagesausflug in das Schieferbergwerk in Engi bei

Elm, dem Weihnachtsessen im Restaurant Höchi in Hirzel oder den Ferien in Rapallo an der ligurischen Küste stärken wir die Ressourcen unserer Bewohner. Sie lernen andere Aspekte ihrer eigenen Persönlichkeit kennen und diese Erfahrung hilft ihnen, die für sie oftmals hinderlichen Grenzen zu überschreiten. Dazu trägt auch ein gewisser Rollenwechsel bei, indem sie das betreuende Team aus einer anderen oder gar neuen Perspektive erfahren. Solche Aktivitäten tragen wesentlich zu einer positiven Gruppendynamik bei, was sich auch im Alltag auswirkt und somit den angestrebten Zielen förderlich ist.



Ausflug in Ramsen

Ausblick

Die Anforderungen an die Klientenbetreuung werden weiterhin ansteigen. Einerseits, weil die individuelle Betreuung anspruchsvoller wird und andererseits, weil sich die jeweiligen Kompetenzen der Klienten zunehmend unterscheiden. Trotzdem können wir dank einer guten und wertvollen Zusammenarbeit mit unseren Bewohnern, dem Team und vieler beteiligten Stellen weiterhin ein Klima aufbauen, das den Stabilisierungsprozess unserer Klienten fördert. Vielen Dank allen für ihr Engagement!

Daniela Schär, Leiterin Wohngruppe Talacker



Arbeitszentrum am See

Das erste komplette Jahr

Nun sind wir ein komplettes Jahr am neuen Standort in Thalwil. In diesem Jahr haben wir dank der sorgfältigen Planung nur noch kleine bauliche Veränderungen in unseren Arbeitsräumen vorgenommen. So haben wir das Arbeitsvorbereitungsbüro in ein Besprechungszimmer für die Infositzung und für den Verkauf umgewandelt. Das Einzelbüro des Betriebsleiters ist nun ein Büro mit zwei Arbeitsplätzen: je einer für die Arbeitsvorbereitung (Avor) und die Betriebsleitung. Das hat den Vorteil, dass wir uns schneller über das Tagesgeschehen austauschen und damit die Hektik im Druckereialltag etwas auffangen können. Der schöne Nebeneffekt: Beide Arbeitsplätze profitieren von den besseren Lichtverhältnissen dieses Büros. Die übrigen Betriebsräume sind entsprechend der Planung belegt.

Gesteigertes Tempo – souverän gemeistert

Die technischen Veränderungen in der Druckvorstufe und im Druck spüren wir vor allem in den verkürzten Produktionszeiten. Die Druckplatten sind schneller hergestellt und die Aufträge schneller abgewickelt. Das kommt uns natürlich in hektischen Zeiten sehr entgegen. In der Weiterverarbeitung führt das manchmal dazu, dass gleichzeitig mehrere Aufträge parallel ausgerüstet werden. Für die Mitarbeitenden, Lernenden und das Fachpersonal bedeutet das ein häufigerer Auftragswechsel. Das erfordert mehr Flexibilität und Wachsamkeit bei der Produktion. Diese Herausforderung meistern aber alle Beteiligten souverän.

Der neue Alltag im GuK

Der neue Arbeitsalltag im Arbeitszentrum hat sich gut eingependelt und wird von unterschiedlichen Routinen geprägt: Die einen finden den Weg in die schöne Cafeteria schon vor Arbeitsbeginn, andere trifft man nach der Arbeit noch kurz auf der Terrasse. Besonders in den Pausen und an schönen Tagen ist die Terrasse ein überaus beliebter Treffpunkt. Auch die neu gestaltete Ordnung in den Werkstätten widerspiegeln das gute Klima: Die verschiedenen Werkzeuge sind am gleichen Ort deponiert, die hergestellten Produkte im eigenen Bereich platziert. An verschiedenen Orten gedeihen Pflanzen und unser Sitzungszimmer ist mit einem Teppich, Vorhängen und Pflanzen eingerichtet – ein richtig heimeliger Arbeitsort. Für alles, was wir im ersten gemeinsamen Jahr am neuen Standort erreicht haben sowie für die gezeigte Flexibilität und Wachsamkeit bedanke ich mich bei allen Fachpersonen, den Lernenden, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ganz herzlich und freue mich schon jetzt auf das neue gemeinsame Geschäftsjahr.

Roland Flick, Betriebsleiter Arbeitszentrum am See



Bereit für den Versand (Weiterverarbeitung)



Atelier am See

Im neuen Atelier angekommen

Nach dem grossen Umzug in die neuen GuK-Räume galt es diese sinnvoll einzurichten. Die anfänglichen Bedenken, ob man sich in diesen modernen Räumen wohlfühlen werde, waren nach kurzer Zeit kein Thema mehr. Zu sehr schätzten nun alle die gute Infrastruktur, die fantastische Aussicht und den grosszügigen Raum. Für die offizielle GuK-Einweihungsfeier kreierte das Atelier mehrere Hundert «Give-aways», sogenannte Sinn-Girlanden. Diese stiessen bei den Besuchenden auf sehr grosses Echo und sind inzwischen ein Produkte-Renner des Ateliers.

Für die Atelier-Leiterinnen galt es die neuen Räume auch zahlenmässig mit mehr Mitarbeitenden zu belegen. Was stockend anlief, gestaltete sich bis Ende Jahr zufriedenstellend und nun ist das Atelier wieder voll belegt. Auch das Fachteam wurde ergänzt. Am 1. Februar stiess Maia Rigoni als neue Gruppenleiterin zum Team. Nach diesen vielen Neuerungen hoffen wir alle auf etwas Konsolidierung, damit sich das neue Gruppengefüge finden kann.



Vernissage im Gotthard-Träff

Eine eigentliche Herausforderung stellte die Einbindung der neuen Mitarbeitenden aus den Integrationsmassnahmen (Belastbarkeits- und Aufbau-Training) in unseren Atelier-Alltag dar. Da diese Mitarbeitenden das Atelier nur kurz und mit anderer Zielsetzung besuchen, stellten sich etwas Unruhe und Ängste ein. Dies bot wiederum die Gelegenheit, neue eigene Horizonte auszuloten. Der Abschied von manchem lieb gewonnenen Integrationsmassnahmen-Mitarbeitenden verlief auf beiden Seiten nicht trockenen Auges.

Rückblick

Im Frühling durften wir unsere Mitarbeitenden an einem grossen Brunch zum Thema «Genuss» verwöhnen. Der gemeinsame Besuch des speziellen MFO-Parks Oerlikon im Spätsommer lud zum Spielen und Verweilen ein. Anlässlich der bisher grössten Ausstellung des Ateliers in der Klinik im Park stellten wir 98 Bilder und Objekte aus. In der Gärtnerei Bacher konnten wir zudem spontan an einer Weihnachts-Wochenend-Ausstellung unsere Bilder präsentieren. Beide Anlässe wurden durch die Vermittlung eines Atelier-Mitarbeiters möglich – ein schöner Beleg für die hohe Identifikation und das persönliche Engagement. Das Echo und Lob der Besuchenden unseres offenen Ateliertags im Oktober war äusserst positiv, was sich auch in den Verkaufszahlen zeigte. So waren beispielsweise unsere Sinn-Girlanden innerhalb kurzer Zeit ausverkauft. Ohne die ungezählten Arbeitsstunden und das Engagement unserer Mitarbeitenden wäre dies niemals möglich gewesen. Ihnen gebührt dafür einmal mehr ein grosses Merci, Grazie, Dankeschön!

Léonie Ludovicy, Co-Leiterin Atelier am See
Brigit Gmür, Co-Leiterin Atelier am See



Café

Alles neu im GUK

Der Umzug der Arbeitseinrichtungen des VSH von Wädenswil nach Thalwil Ende 2013 bot auch die Möglichkeit, in den neuen Gebäuden des GuK ein Café einzurichten. Ein wunderschöner, grosser und heller Raum mit Blick auf den Wald und sonniger Terrasse wartete darauf, möbliert und belebt zu werden.

Im GuK bot sich erstmals die Gelegenheit, einen Raum zu schaffen, der von allen Mitarbeitenden, allen Teilnehmenden und dem ganzen Fachpersonal genutzt werden kann. Das neue Café ist ein Begegnungsort für alle, sei es bei besonderen Anlässen, beim Znüni, Zvieri oder beim Mittagessen, welches auf Bestellung von einem externen Betrieb angeliefert wird – viele Gelegenheiten also, andere Mitarbeitende kennenzulernen, sich auszutauschen, zu diskutieren, zu lachen oder zu spielen.

Neue Arbeitsplätze

Im Café sind neue Arbeitsplätze für Menschen mit einer psychischen Erkrankung entstanden. Die neu geschaf-

fene Abteilung «Café & Reinigung» ist organisatorisch dem Atelier angegliedert und bietet sechs Mitarbeitenden Tätigkeiten in den Bereichen Gastronomie und Reinigung.

Die ersten Herausforderungen

Das grosse Eröffnungsfest am 6. Februar stellte die erste Herausforderung für alle Mitarbeitenden des Cafés dar: Es wurde gebacken, geputzt, gegläntzt sowie geschruppt und Getränke wurden angeschleppt, damit sich die Gäste wohl fühlen.

Dank seinen über 40 Plätzen konnte auch die Mitgliederversammlung im Café stattfinden. Wiederum waren die Mitarbeitenden des Cafés massgeblich beteiligt, indem sie den Imbiss besorgten – selbstgemachte Köstlichkeiten wie Canapés und Kuchen.

Ein lehrreicher Ausflug

Als Dank für den stetigen Einsatz wurden die Mitarbeitenden im September zu einem Ausflug eingeladen. Dieser führte nach Zug in die Betriebe der «Consol», einer VSH-ähnlichen Institution. Nach Gipfeli, Kaffee und den interessanten Ausführungen der Leiterin des Bistros ging es weiter in die Abteilung Consol-Glas, wo eine Einführung in die Kunst des Glas-Ritzens stattfand, gefolgt von der praktischen Umsetzung an Trinkgläsern. Die anschließende Bewirtung im Bistro bot die Gelegenheit zu beobachten, wie hier diese Tätigkeit gemeistert wird. Der Bummel durch die Altstadt war trotz eisigem Wind schön und das Dessert an einem geschützten Ort an der Sonne köstlich.

Luzia Klinkert, Leiterin Café & Reinigung



Die sommerliche Terrasse



Eröffnungsfeier in Thalwil

Die Eröffnungsfeier am 6. Februar mit rund 220 Gästen war ein voller Erfolg. Hier ein paar Impressionen:



Zum Festakt begrüßte VSH-Präsident Ulrich Cremer ...



... den VSH-Geschäftsleiter Erwin Wachter mit einem Blumenstrauß.



Christine Burgener, die Gemeindepräsidentin von Thalwil lobte in ihren Grussworten das Engagement des VSH.



Regierungsrat Mario Fehr.



In stündlichen Führungen erhielten die Gäste Einblicke in die Personalvermittlung mit Leiterin Ursula Seiler ...



... ins Atelier mit Co-Leiterin Léonie Ludovicy und Brigit Gmür ...



... und in die Abteilung Druckvorstufe mit Peter Fierz und Druckerei-Leiter Roland Flick



Personalvermittlung am See

Abteilung Integrationsmassnahmen

Mit dem Start ins neue Jahr begannen die Einrichtungen für den neuen Kursraum und die Büros für die beiden neuen Integrationsberater, Peter Lattmann und Bettina Ganz Hoher. Die Betriebsleiterin Ursula Seiler und die bisherige Integrationsberaterin Marianne Mogy organisierten das benötigte Mobiliar und die Bürogeräte. Anfangs Februar startete die Abteilung Integrationsmassnahmen.

Inhalt und Form unserer Angebote

Die inhaltliche und zeitliche Gestaltung des Kursangebotes war eine spannende Herausforderung. Das Angebot soll unter anderem

- den Anforderungen der zuweisenden Stellen entsprechen
- Sozial-, Methoden- und Fachkompetenz vermitteln
- eine kompetente Prozessbegleitung durch den Coach bieten
- EDV-Kenntnisse auffrischen und aufbauen
- Bewerbungskompetenz fördern
- Standortbestimmungen ermöglichen
- Angewöhnung an den Arbeitsprozess sicherstellen
- nach Bedarf wöchentliche Fachberatungen bieten
- Einschätzungen zur Eingliederungsfähigkeit ermöglichen

Die Vernetzung und Zusammenarbeit mit unseren internen Abteilungen sowie Kontakte zu Arbeitgebern im ersten Arbeitsmarkt waren weitere wichtige Meilensteine in der Aufbauarbeit, um Einsatzplätze für unsere Teilnehmenden sicherzustellen. Für die Kurssequenzen Bewerbungscoaching, Sozialkompetenztraining, Gesundheit und Entspannung wurden spezifische Kursunterlagen erstellt. Ende März stand der Wochenplan fest, die Inhalte der Kurse waren gefüllt und die Instrumente waren mehrheitlich vorhanden.

Teilnehmende und Personelles

Mitte April öffneten wir unsere Türen für die ersten Teilnehmenden, deren Anzahl in den folgenden Monaten stetig anstieg. Unser Fazit für das erste Jahr: Von Potenzialabklärungen über Belastbarkeitstrainings bis hin zu Aufbau- und Coachings inkl. Arbeitsvermittlungen und Job Coachings konnte die ganze Palette umgesetzt werden.

Im September verliess Peter Lattmann das Team. Per Dezember konnte Isabella Alexandra Ruf als neue Integrationsberaterin gefunden werden.

Ausblick und Dank

Nach wertvollen, intensiven und lehrreichen Erfahrungen im Berichtsjahr freuen wir uns auf ein stabiles und erfolgreiches 2015.

Ein grosser Dank geht an unsere zuweisenden Stellen, die unsere Arbeit durch positive Begegnungen und wertvolle Zusammenarbeit ermöglichen. Ebenso danken wir allen Kolleginnen und Kollegen, dem Geschäftsleiter Erwin Wachter und dem Vorstand, die sich alle für die Wiedereingliederung stark machen und uns in unserer täglichen Arbeit unterstützen.

Bettina Ganz Hoher, Integrationsberaterin



Aktuelle Informationen für Arbeitssuchende



Geschäftsleitung

Neu in Thalwil

Am 6. Februar fand die Eröffnungsfeier mit rund 300 Gästen im GuK in Thalwil statt. Gastredner waren unter anderem Regierungsrat Mario Fehr und Christine Burgener, die damalige Gemeindepräsidentin von Thalwil.

Anfang Jahr nahmen die Betriebe Atelier am See, Arbeitszentrum am See und Personalvermittlung am See ihre Arbeit nicht nur am neuen Ort, sondern auch mit neuen Aufgaben auf:

- das Atelier mit neuem Fachpersonal, mehr Mitarbeitenden und der neuen Abteilung Café und Reinigung.
- das Arbeitszentrum mit neuen, hochkomplexen Maschinen in der Druckerei und in der Druck-Vorstufe, für deren Bedienung das Fachpersonal und die Mitarbeitenden angelernt werden mussten.
- die Personalvermittlung mit dem neuen Angebot «Integrationsmassnahmen» und zusätzlichem Fachpersonal.

Projekt Wohnen

Eine Arbeitsgruppe erarbeitete unter Mithilfe eines externen Beraters ein neues Wohnkonzept, welches den Ausbau von 16 auf neu 24 Plätze an einem einzigen Standort vorsieht. Das Leistungsangebot richtet sich nach vier unterschiedlichen Bedarfslagen aus. Die Platzzahl pro Zielgruppe lässt sich je nach Bedarf anpassen. Zudem sollen ambulante Unterstützungsleistungen für Personen in eigenen Wohnungen angeboten werden. Das Konzept wurde vom Vorstand Ende Jahr bewilligt.

Corporate Design

Nachdem auch Regierungsrat Mario Fehr an seiner Eröffnungsansprache unsere Betriebsbezeichnungen «...am See» etwas weit hergeholt fand, reaktivierte unsere PR-

Arbeitsgruppe im Frühling das im Jahr zuvor zurückgestellte Projekt: den Neuauftritt unseres Vereins mit seinen Einrichtungen samt neuen Logos. Unter Mitwirkung einer Werbeagentur fielen Ende Jahr die wichtigsten Entscheidungen. Umgesetzt wird das Corporate Design im 2015.

Personelles

Infolge des Ausbaus im Arbeitsbereich traten im Februar vier neue Mitarbeitende ein. Dies bedingte eine aufwändige Einarbeitungszeit. Im Wohnbereich musste ein Austritt ersetzt werden.

Da die gesamte Administration in der Geschäftsstelle immer aufwändiger wurde, trat ab November Simone Zeller die neu geschaffene 50%-ige Sekretariatsstelle an.

Ausblick

Das 25-jährige Jubiläum des VSH wird eine gute Gelegenheit bieten, das neue Corporate Design zu kommunizieren. Im Wohnbereich wird die Umsetzung des neuen Konzepts nebst der Alltagsarbeit erste Priorität haben. Wir müssen ein Objekt suchen, in dem wir unsere zukunftsweisenden Ideen verwirklichen können.

Dankeschön

Ein zugleich ereignisreiches und anspruchsvolles Geschäftsjahr liegt hinter uns, das einmal mehr erfolgreich gemeistert wurde, weil alle zusammen am gleichen Strang ziehen. Ein herzlicher Dank geht an alle Mitarbeitenden, an das Fachpersonal und auch an den Vorstand. Besonders gedankt sei zudem den Spenderinnen und Spendern, die das alles möglich machen.

Erwin Wachter, Geschäftsleiter

Bilanz

Aktiven	31.12.2014	31.12.2013
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	1'463'137.37	1'546'989.41
Forderungen Kantonales Sozialamt	0.00	199'998.00
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	192'581.45	139'190.75
Abzüglich Delkredere	-63'271.00	-7'000.00
Übrige Forderungen	14'661.00	59'932.10
Aktive Rechnungsabgrenzung	202'797.95	40'163.00
	1'809'906.77	1'979'273.26
Anlagevermögen		
Sachanlagen		
Mobiliar	18'880.87	4'746.93
EDV	9'875.19	15'429.90
Maschinen	513'266.00	612'203.56
Liegenschaft GuK	2'712'537.67	2'554'189.31
	3'254'559.73	3'186'569.70
Finanzanlagen		
Kaution	3'504.72	3'502.34
	3'504.72	3'502.34
	3'258'064.45	3'190'072.04
Total Aktiven	5'067'971.22	5'169'345.30
Passiven		
Kurzfristiges Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	30'485.90	739'817.45
Verbindlichkeiten Kantonales Sozialamt	88'020.00	0.00
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	56'252.20	63'659.01
Passive Rechnungsabgrenzung	21'252.95	52'505.21
Rückstellungen	57'372.96	165'985.77
	253'384.01	1'021'967.44
Langfristiges Fremdkapital		
Hypothesen	2'300'000.00	1'900'000.00
	2'300'000.00	1'900'000.00
Fondskapital (Zweckgebundene Fonds)	126'251.00	251'065.00
Organisationskapital		
Erarbeitetes freies Kapital	1'972'766.21	1'580'742.86
Freie Fonds	415'570.00	415'570.00
Jahresergebnis	0.00	0.00
	2'388'336.21	1'996'312.86
Total Passiven	5'067'971.22	5'169'345.30

Erfolgsrechnung

	2014	2013
Betriebsertrag		
Spenden	264'059.30	82'034.62
Aktivmitgliederbeiträge	8'270.00	7'460.00
Ertrag aus Produktion	1'033'865.88	988'076.63
Erlösminderungen	-59'447.48	-1'716.43
Eingliederungsbeiträge	616'333.81	168'925.76
Pensionsertrag	669'684.19	733'085.58
Sonstige Erträge	31'349.65	30'272.48
Total Betriebsertrag	2'564'115.35	2'008'138.64
Betriebsaufwand		
Gehälter Personal	-1'757'724.62	-1'442'554.24
Gehälter Betreute	-331'815.00	-306'109.90
Sozialleistungen	-340'548.80	-327'451.403
Sonstiger Personalaufwand	-29'685.96	-29'827.74
Honorar für Leistungen Dritter	-79'248.76	-79'925.52
Haushaltsaufwand	-128'614.37	-114'626.85
Unterhalt und Reparaturen Immobilien / Mobilien / Fahrzeuge	-49'836.08	-58'473.10
Mietzins	-160'643.00	-234'398.00
Abschreibungen	-170'995.62	-48'032.56
Energie und Wasser	-79'574.62	-46'432.60
Schulung / Ausbildung / Freizeit	-55'308.04	-45'566.18
Büro und Verwaltung	-109'636.84	-78'595.51
Material- und Warenaufwand	-310'275.29	-273'353.03
Übriger Aufwand	-80'330.97	-251'082.04
Total Betriebsaufwand	-3'684'237.97	-3'336'428.67
Betriebsergebnis	-1'120'122.62	-1'328'290.03
Finanzerfolg		
Kapitalzinsaufwand	-37'515.85	-6'308.10
Kapitalzinsertrag	665.63	998.99
Finanzergebnis	-36'850.22	-5'309.11
Ausserordentliches Ergebnis		
Ausserordentlicher Ertrag	126'800.74	18'872.45
Ausserordentlicher Aufwand	0.00	-38'740.79
Ausserordentliches Ergebnis	126'800.74	-19'868.34
Jahresergebnis vor Betriebsbeiträgen	-1'030'172.10	-1'353'467.48
Betriebsbeiträge		
Total mutmassliche Betriebsbeiträge:		
Betriebsbeiträge Kanton	1'206'900.00	1'269'000.00
Betriebsbeiträge Ausserkantonale	138'397.45	49'872.00
Betriebsbeiträge Gemeinden	0.00	14'820.50
Korrekturen Betriebsbeiträge Vorjahr	-47'916.00	17'059.05
Total Betriebsbeiträge	1'297'381.45	1'350'751.55
Ergebnis vor Fondsergebnis	267'209.35	-2'715.93
Zweckgebundene Fonds		
Zuweisung	-964.00	-49'845.00
Entnahme	125'778.00	42'583.00
Total Fondsergebnis zweckgebundene Fonds	124'814.00	-7'262.00
Freie Fonds		
Zuweisung	0.00	-9'600.00
Entnahme	0.00	14'890.00
Total Fondsergebnis freie Fonds	0.00	5'290.00
Jahresergebnis vor Veränderung Organisationskapital	392'023.35	-4'687.93
Entnahmen / Zuweisungen		
davon Entnahmen / Zuweisung an erarbeitetes freies Kapital	-392'023.35	4'687.93
Jahresergebnis nach Entnahmen / Zuweisungen	0.00	0.00

Erläuterungen zur Jahresrechnung

Spenden 2014

Revisionsbericht

Die Revisionsstelle Aeberli Treuhand AG hat die Jahresrechnung 2014 geprüft und den Bericht verfasst: «...Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Organisation in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER vermittelt und nicht Gesetz und Statuten entspricht. Ferner bestätigen wir, dass die Richtlinien des Sozialamtes zur Rechnungslegung von Invalideneinrichtungen im Erwachsenenbereich eingehalten sind.»

Der ausführliche Anhang zur Bilanz und Erfolgsrechnung kann direkt bei der Geschäftsstelle unter der Telefonnummer 044 683 12 34 bestellt werden.

Spenden ab 1000 Franken

Bernhard Hollenstein Thalwil	2'000.00
Bezirksgemeinden	43'260.00
Ev.-ref. Kirchgemeinde Kilchberg	1'600.00
Ev.-ref. Kirchgemeinde Rüslikon	2'277.00
Ev.-ref. Kirchgemeinde Thalwil	1'000.00
Fokus Broker Zürich	1'000.00
Hermann Mäder Stiftung Zürich	10'000.00
Klimastiftung Zürich	3'207.00
Christian F. Schmid, Kilchberg	1'000.00
Aloisia Wachter-Moser, Zürich	1'000.00
Wohlfahrtsstift. Verein Zürcher Brockenhaus	21'700.00
Ungenannt sein wollend	170'000.00
50 Spenden unter CHF 1'000.--	6'015.30
Spenden total	264'059.30



Dankeschön

Im Namen des Vereins für Sozialpsychiatrie im Bezirk Horgen danke ich allen Spenderinnen und Spendern sehr herzlich für ihre grosszügige Unterstützung im 2014.

Erwin Wachter, Geschäftsleiter

Statistik

	Wohn- gruppe Talacker	Wohnhaus Weiherhus	Wohnge- meinschaft Rotweg	Arbeits- zentrum am See	Atelier am See	Personal- vermittlung am See	Total 2014	Total 2013
Anzahl Bewohner und Mitarbeiter per 31. 12. 2014	7	8	3	38	38	8	102	88
davon Frauen	3	3	0	8	22	6	42	36
Anteil Frauen in Prozent	43%	38%	0	21%	57%	58%	41%	40%
Anzahl Plätze	8	8	4	26	17	5	68	63
Eintritte	3	2	4	9	17	3	38	27
Total Austritte	4	2	3	6	12	4	31	29
davon Austritte in Selbständigkeit	1	0	0	0	0	2	3	3
Total Aufenthaltstage	2827	2793	1161	5276	3426	1318	16801	17039
Anmeldungen/ Warteliste	4	4	0	0	2	4	14	14
Fachpersonal Stellenprozent	280%	310%	50%	610%	230%	280%	1760%	1630%
Fachpersonal Personen am 31. 12. 2014	4	4	0	8	5	4	25	21
Austritte Fachpersonal	1	2	0	1	0	1	5	4
Eintritte Fachpersonal	1	2	0	1	2	3	9	5



Vereinseinrichtungen im Überblick

- Verein:** **Ulrich Cremer, Präsident, Allmendgüetlistrasse 42, 8810 Horgen**
Tel. 043 810 41 01, E-Mail: ulrich.cremer@bluewin.ch
- Geschäftsstelle:** **Verein für Sozialpsychiatrie im Bezirk Horgen, Postfach, Schützenstrasse 7, 8800 Thalwil**
Erwin Wachter, Geschäftsleitung
Tel. 044 680 16 57, E-Mail: geschaeftsleitung@vsh-horgen, www.vsh-horgen.ch
Simone Zeller, Assistenz
Tel. 044 683 12 34, E-Mail: sekretariat@vsh-horgen.ch
- Wohnen:** **Wohnhaus Weiherhus, Gattikonerstrasse 77, 8136 Gattikon**
Heidi Rondan, Wohnhausleitung
Tel. 044 722 15 44, E-Mail: wh.weiherhus@bluewin.ch, www.vsh-horgen.ch
- Wohngemeinschaft Rotweg, Rotwegstrasse 12, 8810 Horgen**
- Wohngruppe Talacker, Seestrasse 207, 8810 Horgen**
Daniela Schär, Wohnhausleitung
Tel. 044 725 38 00, E-Mail: wg.talacker@bluewin.ch, www.vsh-horgen.ch
- Arbeiten:** **Arbeitszentrum am See, Schützenstrasse 7, 8800 Thalwil**
Roland Flick, Betriebsleitung
Tel. 044 780 87 70, E-Mail: info@arbeitszentrum.ch, www.arbeitszentrum.ch
- Personalvermittlung am See, Schützenstrasse 7, 8800 Thalwil**
Ursula Seiler, Betriebsleitung
Tel. 044 680 16 56, E-Mail: personalvermittlung@vsh-horgen.ch,
www.personalvermittlungamsee.ch
- Atelier am See, Schützenstrasse 7, 8800 Thalwil**
Brigit Gmür und Léonie Ludovicy, Betriebs-Co-Leitung
Tel. 044 780 87 92, E-Mail: atelier@vsh-horgen.ch, www.atelieramsee.ch
- Spenden:** Ob gross oder klein: Wir sind dankbar für jeden Betrag und würden uns freuen, wenn Sie uns bei unserer wichtigen Aufgabe unterstützen. Unser Konto: PC 80–59521–0
- Mitglieder-Beiträge:**
- | | |
|---------------------|----------------|
| Einzelmitglied | Fr. 30.–/Jahr |
| Gönnermitglied | Fr. 100.–/Jahr |
| Kollektivmitglieder | Fr. 200.–/Jahr |